

Montageanleitung SPS- Sturz und Stütze

Die SPS-Produkte Stütze und Sturz sind für den Ein-/ und Anbau von schweren Lasten bei der Verwendung in Trockenbauwänden konzipiert. Sie kommen dort zum Einsatz, wo normale Trockenbauprofile (CW, UA Profile) statisch nicht mehr ausreichend sind oder wenn von Herstellern von z.B. Brandschutztüren in deren Einbauanleitung gefordert.

Die Produkte sind jeweils für einen variablen Bereich von 500mm vorgesehen und können somit vom Nennmaß auf das reale Baustellenmaß gekürzt werden. Die ab Werk bereits vorgesehenen Bohrungen für die Fixierschraube sind für diesen variablen Bereich ausgelegt.

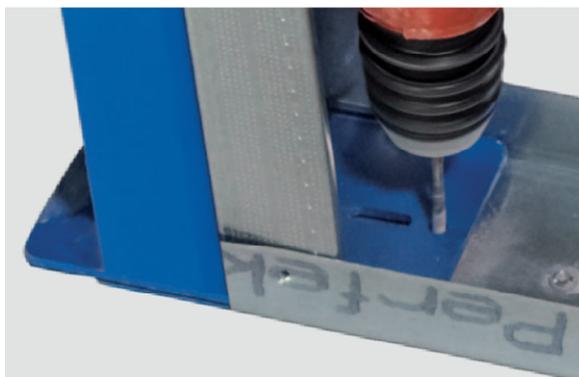
Befestigung:

Stütze:

Zum einfachen und schnellen einpassen ist die Stütze mit einem Teleskop-Einschub ausgestattet. Dieser darf bis 50mm ausgezogen werden.



Die Stütze ist vertikal auszurichten (z.B. Wasserwaage) und mit den beiden Flanschplatten unten und oben fest mit dem Baukörper zu verbinden.



Für Befestigungen in Beton empfehlen wir entsprechende Schlaganker oder Bolzenanker/Expressanker. Die Auswahl der Befestigungselemente muss den baulichen Gegebenheiten (Untergrund, Beschaffenheit, Längenmaße, etc.) sowie den jeweiligen Belastungen entsprechend gewählt und ausgeführt werden. Wichtig ist auch die richtige Auswahl der Spannlänge von min. 5mm für die direkte Montage der Stützen am Baukörper bzw. entsprechend größere Spannängen bei evtl. vorhandenen Zwischenlagen.

Für Befestigungen in Holz empfehlen wir Holzbauschrauben. Auch diese sind nach den jeweiligen Gegebenheiten und Anforderungen auszuwählen und zu verwenden.

Nach der lotrechten Montage von Stütze und Teleskop-Einschub (300mm lang) sind beide Teile mit der im Lieferumfang enthaltenen Fixierschraube (Selbstbohrschraube 6,3x22mm) zu verbinden. Hierzu wird die Bohrschraube durch ein vorhandenes Bohrloch der Stütze hindurch mit dem Teleskopeinschub verschraubt.

ACHTUNG BEI GLEITENDEM DECKENANSCHLUSS:

Bei gleitendem Deckenanschluss **darf die Fixierschraube nicht verwendet werden!** Der Teleskopeinschub muss sich frei im Stützrohr vertikal bewegen können.

Der Einschub muss im Einbauzustand aus dem Stützrohr herausstehen um die gleitende Deckenbewegung ausgleichen zu können. Der Überstand soll mindestens 5mm über der maximal zu erwartenden Durchbiegung der Decke aus dem Stützrohr betragen.

Beispiel: zu erwartende max. Durchbiegung 10mm

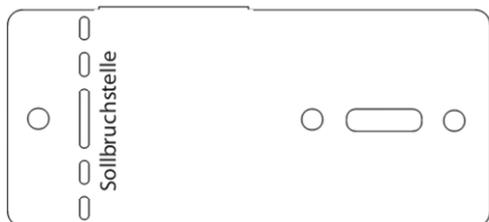
Minimaler Überstand = 10mm + 5 mm = 15mm

Der Maximalwert des Überstands beträgt 50mm. Üblich sind oft 25mm (20+5mm).



Variable Fußplatte:

Die Fußplatte ist für eine beidseitige Befestigung ausgelegt. Sollte dies baulich nicht möglich sein so kann der innere Teil der Fußplatte einfach entlang der dafür vorgesehenen Sollbruchlinie abgetrennt werden.



In diesem Fall soll die Fußplatte an der äußeren Seite an 2 Stellen am Baukörper befestigt werden.

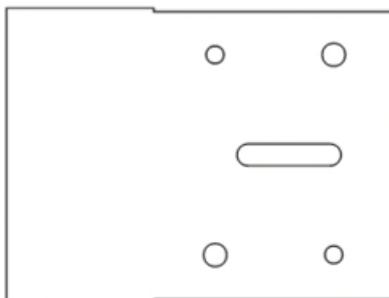
Bei der Verwendung von Elementeinbauten ist die 2. Stütze mit dem entsprechenden lichten Abstand zur ersten Stütze wie vorbeschrieben zu befestigen.

Sturz:

Der Sturz ist für den horizontalen Einbau zwischen 2 Stützen, einer Stütze und dem festen Baukörper oder direkt zur beidseitigen Befestigung am Baukörper konzipiert. Wie die Stütze verfügt auch der Sturz über einen Teleskop-Einschub der bis 50mm ausgezogen werden darf.



Die Fußplatten sind für den Einbau von Elementen nur einseitig ausgeführt.



Sie müssen jeweils mit 2 Befestigungselementen am jeweiligen Bauteil befestigt werden.



Der Sturz ist in der jeweils geforderten Höhe beidseitig mit den beiden vertikalen Stützen oder direkt am Baukörper zu befestigen. Für die Befestigung an den SPS-Stützen sind spezielle Selbstbohrschrauben mitgeliefert. Für die Befestigung direkt am Baukörper verweisen wir auf die Beschreibung der Befestigung der Stütze.

Nach dem Ausrichten und Befestigen des Sturzes sind Standrohr und Teleskopeinschub mittels Fixierschraube zu verbinden. Die Fixierschraube ist im Lieferumfang enthalten.

Nach erfolgreicher Montage sind alle Teile auf festen und ordnungsgemäßen Sitz zu überprüfen. Danach kann die Weiterbearbeitung (z.B. Beplanken, Einbau von Brand-, Rauch-, Feuerschutzelementen, etc.) erfolgen.

Bahlingen, im November 2019

© BST Rinklin GmbH - Aktualisierung und Änderung vorbehalten